

# Rieser Tagesblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: Dr. G. Rieser  
"Tagesblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 230.

Montag, 3. Oktober 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesaer Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., bei Nachnahme 1 Mark 60 Pfg., bei Postnachnahme 1 Mark 65 Pfg., bei Auslandsendung 2 Mark 20 Pfg. Einzelhefte 5 Pfg. Die Anzeigenpreise sind in der Expedition zu erfragen. Druck und Verlag von Seeger & Winteritz in Riesa. — Geschäftsstelle: Postfach 20. — Für die Expedition verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Herr Bismarck Otto Hermann Seeger in Riesa ist heute als Gemeindevorsteher für den Ort Riesa auf die nächsten 6 Jahre in Pflicht genommen worden. Großenhain, am 26. September 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.

2812 E.

Dr. Uhlmann.

Am 3. wird in Gröblich (Amtsh. Großenhain) ein Osterspessack eröffnet. Dresden, A., 1. Oktober 1904.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.  
J. B.: Kros.

## Freibank Riesa.

Richten Mittwoch, den 3. Oktober d. J., von vormittags 1/2 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im Riesaer Schlosshof das Fleisch eines Kindes zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 3. Oktober 1904.

Die Direktion des Riesaer Schlachthofes.  
Reichner.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 3. Oktober 1904.

— Ueber das Befinden Sr. Maj. des Königs meldet der heutige Hofbericht: Den geistigen Sonntag verbrachte Se. Majestät zum größten Teil außer Bett. Allerhöchstselbst hörte früh 9 Uhr die heilige Messe, war wiederholt längere Zeit an der Luft und nahm mittags an der gemeinsamen Familientafel teil. Seiner einträchtigen der zuweilen noch sehr starke Hustenreiz und die mit diesem einhergehende Atemnot den Appetit und die Nahrungsaufnahme. Auch die Nachtruhe litt darunter und erst gegen Morgen traten Besserung und kurzer Schlaf ein.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtbewirtschaftungs-Versammlung Dienstag, den 4. Oktober 1904 nachmittags 6 Uhr. 1. Wahl von Mitgliedern zur Ausschusskommission. 2. Bewilligung von Mitteln zu Umbauarbeiten im früheren Kamenhaus. 3. Beschaffung weiterer Lehrlinge für das Technikum. Ratsherrn: Herr Bürgermeister Dr. Reym.

— Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat September 1904 1186 Einzahlungen im Betrage von 102806 M. 77 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 680 Rückzahlungen im Betrage von 92493 M. 52 Pfg. Neue Einlagebücher wurden 105 Stück ausgestellt. Kaffiert wurden 136 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 248064 M. 58 Pfg. und die Gesamtausgabe 187048 M. 87 Pfg.

— Als allenthalben bestens gelungen können die alljährlich des Reichshauptgartens des Gau 21b (Dresden) des Deutschen Rabbinerverbandes von den hiesigen beiden Vereinen „Adler“ und „Oly“ veranstalteten Festlichkeiten bezeichnet werden. Dieselben nahmen ihren Anfang am Sonnabend abend mit einem Sommerfest, den der Gesangsverein „Amphion“ durch trefflichen Gesang und die Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 22 durch ein feines Konzert verschönte. Der Vorsitzende des Festausstatters, Herr C. Bornhöft, begrüßte in einer Ansprache die erschienenen Pfaffen und auswärtigen Gäste, wünschte guten Verlauf der Festlichkeiten und brachte schließlich ein herzlich Willkommen auf den Deutschen Rabbinerverband aus. Weitere Nebenfolgen im Laufe des Abends und brachten u. a. Teintgespräche aus: Herr Gauvorsitzender Müller-Dresden auf die Vereine „Adler“ und „Oly“, Herr Clausen Dresden auf die Frauen und Jungfrauen Riesa und Herr Bornhöft Riesa auf den „Amphion“, während Herr Oberlehrer Reinhardt in humoristischer Weise die Analogie zwischen Sängern und Rabbinern kennzeichnete. Gegen 12 Uhr war der Sommerabend.

Die gestern vormittag abgehaltene Gau-Versammlung besaß sich mit internen Angelegenheiten, besonderer Bericht, soweit derselbe für weitere Kreise von Interesse, bleibt vorbehalten; vorderhand sei nur, daß an Stelle des hiesigen Gauvorsitzenden, Herrn Müller, der eine Wiederwahl ablehnte, Herr Bismarck-Otto Hermann Seeger gewählt wurde. Das Haupt- und allgemeine Interesse nahm der für nachmittags 3 Uhr anberaumte Korso in Anspruch. Schon in der zweiten Stunde füllten sich mehr und mehr die Straßen mit Schaulustigen und als gegen 1/4 4 Uhr der Korso begann, umfing eine riesige Menge blühende Menschenmenge die Fußstraße. Der Anfang selbst gewährte einen farbenreichen, prächtigen Anblick und allseitig wurde ihm Anerkennung ausgesprochen. Nach der Veranstaltung der Preisrichter erhoben sich die aufgestellten Preise in Abteilung A (Vertheilung unter 30 Mitgl.):

1. R.-B. Wächter mit 10,31 P., Tafelaufsatz im Werte von 60 M. und gleichzeitig einen Preis für Blumenstrauß 1 M. von 30 M.
2. R.-B. „Germania“-Stütz mit 10,21 P., Uhr 1 M. von 40 M.

3. R.-B. „Wanderlust“-Mitgl. mit 9,66 P., Selbsthülfe 1 M. von 25 M.

Abteilung B (Vertheilung über 20 Mitgl.):

1. R.-B. „Wanderlust“-Dresden mit 10,90 P., Tafelaufsatz 1 M. von 75 M., Ehrenpreis der Stadt Riesa.
2. R.-B. „Turner“-Dresden mit 10,66 P., Bouteille 1 M. von 55 M.
3. R.-B. „Wanderlust“ von 1888-Dresden mit 10,46 P., Bouteille 1 M. von 30 M.

Das Konzert im Stadtpark hatte sich ebenfalls recht zahlreichem Besuch zu erfreuen, insofern des schönen warmen Wetters war daselbst der Aufenthalt recht angenehm. Neben Gewinnen zahlreicher Zuspruch hatte auch das abends im Hotel „Höfner“ stattgehabte Prunkfest. Die gediegenen Schall- und Musikinstrumente fanden das lebhafteste Interesse aller Anwesenden und anhaltenden, stürmischen Beifall; mit ungeschwächtem, lebhaftem Interesse folgte das Publikum den gediegenen sportlichen Ausführungen von Anfang bis zum Ende. Nach der von den Preisrichtern normierten Wertung erhielten Preise im Schlußzeilen:

1. R.-B. „Turner“, Dresden mit 6,9 P. (jedem Fahrer ein Reiter und dem Reiter ein Diplom, Wert 60 M.)
2. R.-B. „Wanderlust“ von 1888, Dresden mit 6,639 P. (ein Reiter und ein Diplom 1 M. v. 30 M.)
3. R.-B. „Dresdner“ mit 6,361 P. (eine Fruchtschale 1 M. v. 20 M.)

Rausreisen:

R.-B. „Turner“, Betschke Cotta mit 10,930 P. (jedem Fahrer ein Reiter und dem Reiter ein Diplom 1 M. v. 100 M.)

Rabballspiel:

R.-B. „Süd-West“, Betschke 9:0 (2 Reiter 1 M. v. 30 M.) Mit einem der Preisrichter folgenden stollen Ball wurde das Fest beschlossen.

— Die Aufführung des Dramas „Die Schöpfung“ von J. Haydn wird Sonntag, den 30. Oktober stattfinden. Die bereits gewonnenen Solisten Friedlind Marie Hoff und Herr Carl Pinkus aus Leipzig gelten mit als die besten Vertreter der Solopartien des Werks. Auch hat der Reichschor diesmal eine bedeutende Verstärkung erfahren; er besteht aus mehr als 50 Sopran- und Altstimmen (Damen und Herren) und 24 Männerstimmen.

— Am 3. d. M. wird in Gröblich (Amtsh. Großenhain) ein Osterspessack eröffnet.

— Das Reichliche Kriegsministerium gibt folgendes bekannt: „Nach Belegung des 2. Bataillons 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 von der Festung Rastatt sollen vom 1. Oktober d. J. ab wiederum zwei verlässliche Einheiten des Bataillons der Festung zur Unterbringung von erholungsbedürftigen Offizieren, Sanitätsbeamten und Beamten verwendet werden. Mit Rücksicht auf die namentlich in den Sommermonaten außerordentlich günstigen klimatischen Verhältnisse der Festung erscheint die Aufnahme der vorerwähnten Offiziere usw. nicht nur in solchen Fällen angebracht, wo eine Nachkur nach einer Wundkur erforderlich wird, sondern auch dann, wo nur von vordereinst eine Anstalt zur Kräftigung der Rekruten in gebührender Höhe zu erwarten ist.“

— Die Staatsbahnverwaltung ist bekannt, daß auf Haupt- und Nebenbahnen, die als Reisezüge aufgestellt werden, nach den bestmöglichen Bestimmungen des deutschen Personenverkehrs-Zell I festgesetzt nicht gewährt wird, außer wenn

sie tatsächlich als Kinderwagen zum Gebrauch für mitreisende Kinder dienen. Wenn in einem solchen Wagen Gegenstände verladen sind, für die taxtmäßig festgesetzte Berechnung werden kann (z. B. Hausirerwaren), so soll künftig, falls diese Gegenstände mit dem Wagen durch Umfassung usw. so verbunden sind, daß sie nur mit Schwierigkeit von dem Wagen getrennt werden können, die ganze vereinigte Last als frachtfähig behandelt werden; falls dagegen die in dem Wagen verladene Gegenstände von dem Wagen getrennt werden können, so soll auf die verladenen Gegenstände festgesetzt werden, nicht aber auf den Wagen. — Ferner ist darauf aufmerksam zu machen, daß nach dem (schl.) Personentarif Teil II Zusatzbestimmung 1 zu § 28 Reisende, welche die 4. Klasse benutzen, Traglasten bis zum Gewicht von 25 kg frachtfrei im Wagen mit sich führen können; bei schwereren Traglasten haben sie für das Übergewicht die gewöhnliche Gepäcktaxe zu zahlen. Die Staatsbahnverwaltung hat nun ihre detaillierten Dienststellen jetzt angewiesen, die Beachtung dieser Bestimmung in Zukunft genau zu überwachen. Als Traglast werden nur Gegenstände angesehen, die ein Reisender allein zu tragen imstande ist. Es sollen daher künftig bei einer Traglast von mehr als 25 kg immer nur 25 kg als frachtfrei angerechnet werden, auch wenn der Reisende zwei oder mehr Traglasten vorlegt. Gegenstände, die nicht als Traglast gelten können, sind als gewöhnliches Gepäck bei der Gepäckverwaltung einzuliefern.

— Die pflanzenphysiologische Versuchstation zu Tharandt, deren Vizepräsident Herr Prof. Dr. G. Hofrat Professor Dr. Robde in den Riesaer Stationen in Dresden vereinigt. Die beteiligten Stationen sind von nun an die amtliche Bezeichnung „Königliche pflanzenphysiologische Versuchstation zu Dresden.“ Sie zerfällt in eine Abteilung für Gartenbau und in eine Abteilung für Landwirtschaft. Eißner ist dem Direktor des Botanischen Gartens Herr Hofrat Professor Dr. Drude unterstellt, die verantwortliche Leitung der landwirtschaftlichen Abteilung einschließlich der Sommerkontrolle ist dem Vorstand der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Herr Professor Dr. Stralich übertrugen. Die Aufgabe der nunmehr vereinigten Versuchstation Dresden ist die Förderung der Landwirtschaft und des Gartenbaues durch wissenschaftliche Forschungen auf dem Gebiete der Pflanzenphysiologie in ihrer Anwendung auf den Pflanzenbau durch Prüfung von Kulturmethoden, durch Anbau, Klimakontrollen- und Düngungsversuche, Pflanzensetzungen, Untersuchungen und Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten und Unkrautkrankheiten, bodenkundliche Untersuchungen und klimatische Beobachtungen, insbesondere auch durch Untersuchung von Saatgut und Überwachung des Saatgut-handels. Die Station ist außerdem besetzt, in ihr Arbeitsgebiet einschlagende Untersuchungen und Versuche gegen entsprechende Vergütung vorzunehmen.

— Am 22. Oktober begannen im Saale des „Gesellschaftshaus“ die Vorträge über „Deutsche Ethik“ des Herrn Privatdozenten Dr. R. B. aus Leipzig. Anmeldungen dazu sind zahlreich eingegangen, jedoch schon jetzt die Kosten gedeckt sind und durch weitere Anmeldungen zur Teilnahme sich das Eintrittsgeld ermäßigen wird.

— Wochenplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: Tannhäuser. — Mittwoch: Nabucco. — Donnerstag: Der Hölle. — Freitag: I. Ständekonzert Serie B. — Sonnabend: Die lustigen Weiber von Windsor. — Sonntag: Ein Sommerfest. — Montag: Der fliegende Holländer. — Schauspielhaus: Bis auf weiteres geschlossen.

— Großenhain, 3. Oktober. Heute begannen die alljährlich im Oktober in der Riesaer Stadt stattfindenden Feste des Großenhainer Festworts. Es finden alljährlich drei Feste statt, und zwar Montag, Donnerstag und Sonnabend. Sie enden am 3. November mit der Herbstmesse. Am